

# Kirchenfenster

Juni Juli August 2026

Evangelische Pfarrgemeinde A.B. Ramsau am Dachstein



# Erbblühen in Zufriedenheit

## Liebe Pfarrgemeindeglieder, geschätzte Leserinnen und Leser,

Die verlängerten Wochenenden im Mai haben sie eingeläutet: die Sommersaison. Vor der Tür geht es wieder rund, unsere Supermärkte, Wanderwege und auch unsere Kirche verzeichnen wieder eine hohe Frequenz. Während die einen sich um das Wohl unserer Gäste in der Region bemühen, werden andere selbst zu Gästen in den diversen Sommerurlaubsregionen.

Laut der Touristik-Webseite „trivago“, die nach eigener Auskunft auf die Daten von über einer Millionen Hotels weltweit zurückgreift, könnten wir in Österreich, Deutschland und der Schweiz weit über 300-mal in einem Hotel oder Gasthof „zur Post“ absteigen. Damit ist dieser Name der

häufigste Unterkunfts-Name im deutschsprachigen Raum.

Auf den Plätzen zwei und drei folgen die „Hotels zur Krone“ und „Zur Linde“. Einen „Gasthof Zufriedenheit“ finden wir dagegen nur in Sachsen-Anhalt (Naumburg an der Saale) und ein „Gästehaus Zufriedenheit“ in Garmisch-Partenkirchen.

Die Namens-Spitzenreiter sind, - man kann's erahnen-, historisch begründet. Dort, wo Urlauber jetzt zur Ruhe kommen können, ruhten sich früher Postreiter oder Könige aus, stand oder steht ein Lindenbaum.

Aller Wahrscheinlichkeit nach sind wir weder Postreiter noch adelig; was wir als Gast suchen, kommt eher im seltenen Namen zum Ausdruck: **Zufriedenheit**.

Zufriedenheit ist laut der Zeitschrift „Psychologie heute“ Ausdruck eines tiefen inneren Seelenfriedens; viel stabiler als Glück oder Freude. Und viel weniger von äußeren Umständen abhängig als die anderen Hochgefühle. Vielleicht höre ich auch deshalb öfter den Satz: „Zufriedenheit ist das Wichtigste.“ Nur: wie können wir zu diesem inneren Seelenfrieden durchdringen?

In Psalm 62,2-3 ist dazu zu lesen: **„Bei Gott allein wird ruhig meine Seele, von ihm kommt die Hilfe, die ich nötig habe. Nur er ist mein Fels und meine Rettung,- meine feste Burg, sodass ich nicht wanke.“**

Ob ich innerlich zur Ruhe komme, zu(m) Frieden finde, ist nicht so sehr davon abhängig, ob Urlaub ist oder Alltag. Sondern ist davon abhängig, wo – oder besser: bei wem – ich verankert bin. David, von dem dieser Psalm stammt, verwendet immer wieder die Bilder von Burg und Felsen, wenn er von Gott spricht. Es geht ihm um Verlässlichkeit und um Schutz. Bei Gott weiß er sich geborgen. In der Ausrichtung auf ihn kommt er zur Ruhe und findet Frieden.

Genau dazu lädt später auch Jesus ein, wenn er sagt: **„Kommt her zu mir alle, die ihr euch abmüht und belastet seid, ich will euch erquicken.“** (Mt 11,28)

**In der Ausrichtung auf Jesus Christus stellt sich Frieden ein. Eröffnen sich neue Sichtweisen. Erblüht Zufriedenheit.**



Fotos©Bergmoser und Höller

### IMPRESSUM:

Das Kirchenfenster erscheint 4x im Jahr für alle Haushalte der evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Ramsau am Dachstein · MEDIENINHABER, VERLEGER UND HERAUSGEBER: Ev. Pfarrgemeinde A.B. Ramsau am Dachstein, Ramsau 88, 8972 Ramsau am Dachstein · REDAKTION: Pfarrerin Mag. Martina Ahornegger, Julia Dely, Dr. Irene Gschnait · Ramsau 88, 8972 Ramsau am Dachstein · GRAFIK UND LAYOUT: Dr. Irene Gschnait OFFENLEGUNG: Ev. Pfarrgemeinde A.B. Ramsau am Dachstein, Ramsau 88, 8972 Ramsau am Dachstein

Nur: wenn das so einfach ist, warum dann noch in einem Hotel einchecken? Berechtigter Einwand. Ist auch nicht zwingend notwendig, - hilfreich mitunter aber schon. Und zwar dieses „Abstand gewinnen“, um das Wesentliche, die Quelle des Friedens in den Blick zu nehmen. Manchen gelingt das auch ganz gut in den Alltags-oasen – der Auszeit auf der Hausbank, am Morgen mit dem Lösungsbüchlein in der Hand oder auch dem Touristen-Hotspot – unserer (frisch teilsanierten) Kirche. Gerade sie ist ein idealer,

kühler „Zugangspunkt“, um sich auf den Gott des Friedens auszurichten – sei's allein oder auch in der Gemeinschaft im Gottesdienst.

Viele Gelegenheiten zum Erblühen in Zufriedenheit wünscht Euch in diesem Sommer

**Pfarrerin Martina Ahornegger**



Foto©privat

## Pfarrstellenbesetzung - Antrag auf Besetzung durch den Oberkirchenrat

### Geschätzte Gemeindeglieder,

wie bereits in der Frühjahrsausgabe unseres „Kirchenfensters“ mitgeteilt, ist mit Ablauf der 12-jährigen Amtsperiode unserer Pfarrerin mit Ende August 2026 die Neuausschreibung der Pfarrstelle notwendig geworden. Diese ist nach vorgeschriebener Evaluierung zeitgerecht im Februar-Amtsblatt unserer Evang. Kirche A. u. H.B. in Österreich erfolgt. Einzige Bewerberin auf die Pfarrstelle ist unsere bisherige Pfarrerin Mag. Martina Ahornegger geblieben. Die Gemeindevertretung hatte am 29. April in ihrer Sitzung zu entscheiden, ob nunmehr eine erneute Wahl durchgeführt, die Besetzung durch den Oberkirchenrat beantragt oder eine Neuausschreibung erfolgen soll. Aufgrund des ohnehin bestehenden Engpasses an Pfarrpersonal, der Zufriedenheit mit der bisherigen Arbeit unserer Pfarrerin und der bewährten Zusammenarbeit, hat sich die Gemeindevertretung in geheimer Wahl einstimmig für den Antrag auf Besetzung durch den Oberkirchenrat ausgesprochen. So der Antrag positiv beschieden wird, - wovon auszugehen ist-, wird die **neuerliche Amtseinführung im Rahmen des 131. Kirchenfestes am 9. August** erfolgen. Zu diesem besonderen Festgottesdienst bereits an dieser Stelle herzliche Einladung zum Mitfeiern!

**Euer Kurator Roland Weigl**

**KIRCHENFEST**  
*131 Jahre*  
Evangelische Kirche  
Ramsau am Dachstein

**09. AUGUST 2026**  
**9:00 Festgottesdienst**  
mit dem Kirchenchor und  
erneuter **Amtseinführung** von  
Pfarrerin Martina Ahornegger  
durch SI Wolfgang Rehner, der sein  
30-jähriges Dienstjubiläum in Ö begeht  
**Parallel: Kindergottesdienst**

**anschließend:**  
festliches Miteinander  
am Kirchplatz -  
für das leibliche Wohl  
ist gesorgt!

Evangelische Pfarrgemeinde A.B.  
Ramsau am Dachstein

## Engagement, das aufblühen lässt

Für diese Kirchenfenster-Ausgabe haben wir bei drei Gemeindegliedern nachgefragt, warum sie sich in unserer Gemeinde einbringen. **Dr. Wilhelm Fischbacher, Regina Stocker und Lia Hoffmann** waren bereit Rede und Antwort zu stehen! Siehe nächste Seite.



Foto@F.Gschnait

**Lieber Willi, du bringst dich seit bald zwei Jahren mit deiner Stimme beim Kirchenchor ein. Was motiviert dich zum Singen? Warum kannst du beim Chor „aufblühen“?**



Foto©privat

Schon als Kind „schleppte“ mich mein Vater immer wieder mal mit in die Kirche (nicht immer ganz freiwillig). Bereits damals blühte ich auf, wenn der Chor sang (damals unter Führung von Walter Walcher) und ich fand es sehr schade, dass es immer nur zwei Lieder pro Kirchgang waren. Vor 2 Jahren beschloss meine Gattin dem Chor

beizutreten, da habe ich mich gleich angehängt. Vorher holte ich mir den fachlichen Segen von Chorleiterin Ilse Reiter-Badura, - denn, ob ich wirklich „chortauglich“ bin, konnte ich selbst nicht beurteilen.

In den Wintermonaten mit der vielen Arbeit als Tierarzt braucht es dann schon immer wieder Überwindung, abends um 20.00 Uhr zu den Proben zu gehen. Aber es ist dann jedes Mal ein erfüllendes Erlebnis in der super Gemeinschaft des Chors neue Lieder zu erlernen.

Wenn ich dann in der Kirche mit meinem Einsatz ein kleines bisschen zum gesamten Gelingen beitragen kann, gibt mir das viel Energie zurück.

Vor allem die Begräbnislieder haben es mir angetan – denn obwohl immer ein trauriges Ereignis als Anlass, haben mich diese Lieder mit ihrer Einfachheit und ihren extrem tröstenden Texten sehr überzeugt.

So hoffe ich auf ein noch langes Bestehen des Chores!



**Regina, du schnupperst am Duft der Arbeit in unserer Pfarrgemeinde. Du warst am Klausurtag im vergangenen April mit dabei, der unter dem Thema „Gottesdienst w-e-i-t-e-r denken“ stand.**

**Was lässt dich dabei erblühen?**

Ich merke immer mehr, dass ich wirklich gerne in Jesu Namen Teil der Gemeinde bin, und in Gemeinschaft mitarbeite. Das große Engagement so vieler in den verschiedensten

Bereichen und die Liebe zum Tun so vieler zu Gottes Ehre in unserer Gemeinde ist mir ein Vorbild und Ansporn.

Wenn ich genauer darüber nachdenke: da möchte ich gerne „blühen“.



Foto©privat



Foto©privat

**Lia, du arbeitest jetzt bald ein Jahr im Kindergottesdienst mit. Wobei hast du dabei den Eindruck, so richtig aufblühen zu können?**

Wenn ich am Samstag die Spiele für den Kigo vorbereite, merke ich immer, wie sehr ich mich schon auf den nächsten Tag freue!

Dabei profitiere ich auch von meinen eigenen Erfahrungen in der Jungschar, von der ich ein paar meiner Spielideen ableite

und auch immer wieder selbst neue entwickle.

Das Mithelfen beim Kigo und die kleinen organisatorischen Dinge, die ich im Vorfeld des Gottesdienstes gerne im Bethaus erledige, machen mir wirklich viel Freude!

Am Anfang war ich mir gar nicht so sicher, ob ich in das Kigo-Team passen werde, da ich ja einige Jahre jünger und unerfahrener als die anderen bin.

Aber mit der Zeit wächst man immer mehr in die Gemeinschaft hinein und lernt von jedem etwas anderes!

Ich bin sehr glücklich und dankbar, dass ich ein Teil dieses wunderbaren Teams sein darf!!!



# Blühen lassen



Fotos©G.Weikel



Das Titelbild dieser Kirchenfenster Ausgabe, unserer Kirche mit Blumen gesteckt, die blühende Kirche. Kirche ist nicht das Gebäude, sondern sind die Menschen. Um einige der jüngsten Menschen unserer Kirchengemeinde darf ich mich in der Volksschule Ramsau kümmern. Einmal zum Schulbeginn sagte ein Erstklässler: „Du bist keine richtige Lehrerin!“ Ich erwartete schon gespannt, was er damit meinte, er sagte weiter- „Du bist eine Gotteslehrerin!“ Es ist so wichtig in der Schule rechnen, lesen und schreiben zu lernen. Dann noch zu lernen mit unserem dreieinigen Gott in seinem Leben zu rechnen, im Wort Gottes, dem Buch der Bücher zu lesen und mit Gott Geschichte zu schreiben, wie wunderbar ist das. Wenn manches gelingt, war und bin ich nicht umsonst im Evangeliums-Unterricht.

Ich bin dankbar für diese Freiheit und Möglichkeit an unseren Schulen in unserem Land. Wie in allen anderen Schulfächern ist natürlich das Miteinander mit den Eltern und Großeltern zuhause ganz wichtig. Was bekommen die Kinder zuhause mit? Wie ist die Verbundenheit zur Kirchengemeinde? Werden Gottesdienste gemeinsam besucht und verschiedene Angebote angenommen? Nur so kann etwas Neues wachsen, erblühen, Gemeinschaft entstehen und ein Miteinander daraus werden. Vieles kann ich auch von den Kindern lernen. Sie arbeiten und denken mit und stellen sehr gute Fragen. Treffen gute Aussagen und äußern ihre Meinung. Immer wieder werde ich überrascht und bin begeistert. Ich hoffe, dass der Same aufgehen kann und erblüht.

**Eure Gundi Weikel**



Fotos©G.Weikel



# Blühende Hilfsbereitschaft:

## • Bei der Sanierung des „Gurtbogens“

Einigen aufmerksamen Gottesdienstbesuchern ist es zu danken. Ihnen sind Mitte März verdächtige Risse im Putz aufgefallen – ziemlich am obersten Punkt des südlichen Gurtbogens, dem kunstvoll bemalten Teil des Gewölbes über dem Bauernkar in unserer Kirche.

Der Bauausschuss des Presbyteriums und Meinhard Reiter von der Firma Gera Bau haben sich die Sache näher angeschaut, kurz danach auch Baumeister Markus Walcher.

Es war jedem schnell klar – hier ist Gefahr in Verzug. Baumeister Zwink aus Radstadt wurde ebenfalls hinzugezogen und es fand sofort eine Begutachtung statt.

Hinsichtlich der Gebäudestatik konnte schnell Entwarnung gegeben werden – die Vermauerung des Gewölbes ist nach wie vor intakt. Gewisse Bewegungen, möglicherweise aufgrund der langanhaltenden Trockenheit, muss es aber doch gegeben haben. Der Putz hatte sich gelöst, und einige Teile waren, wie sich bald herausstellte, schon sehr locker. Baumeister Zwink erklärte sich bereit, den Schaden so schnell wie möglich zu sanieren.

Daniel Tritscher und Benjamin Stocker von der Firma TS Gerüst haben es ermöglicht, in kürzester Frist ein geeignetes Systemgerüst aufzustellen. Trotz neun Meter Höhe und sehr beengtem Einbau (ein Teil des Gerüsts wurde im Erdgeschoss, ein weiterer Teil direkt am Bauernkar aufgestellt) ist es mit vereinten Kräften gelungen, eine geeignete Plattform für die folgenden Arbeiten zu schaffen.



Fotos©J.Simonlehner

**Großer Dank gebührt hier der gesamten Gemeindevertretung, die zahlreich und tatkräftig dabei geholfen hat.**

Der schadhafte Putz konnte durch die Fachkräfte der Firma Zwink entfernt und die unmittelbare Gefahr somit behoben werden. Nach Aufbringung von Grob- und Feinputz folgte eine Trockenzeit, damit ein geeigneter Untergrund für die Malerarbeiten gegeben war.

Die Firma Weitgasser aus Schladming hat die nun folgenden Malerarbeiten durchgeführt. Hier musste eine spezielle Kalkfarbe verwendet werden – die Grundfarbe wurde aufgebracht und die Blattornamente fachgerecht wieder hergestellt.

An dieser Stelle **Großer Dank an alle Beteiligten, Firmen und Helfer!**

Nicht zuletzt gebührt auch **Dagmar Fischbacher** ein großes Dankeschön – sie hat die Innenräume während und nach Abschluss der Arbeiten immer wieder gereinigt und für eine saubere Kirche gesorgt!



Fotos©M.Ahornegger



**Jörg Simonlehner**  
(Bauausschuss)

Im Zuge der Malerarbeiten in der Kirche wurden auch Haupt- und Südportal neu gestrichen.

## • auf unserem Kirchplatz

Fotos©M.Ahornegger



## Baumpflege

**Dankenswerterweise** hat **Thomas Lies**, Vater unserer Jugendreferentin Viola Wieser, von Beruf Baumpfleger und Gartengestalter, unseren kränkelnden Bergahorn vor der Kirche unter seine Fittiche genommen. Bald fünf Jahre hat er ihn nun schon im Blick und im vergangenen März morsche Teile wiederum ehrenamtlich entfernt, um die Sicherheit zu gewährleisten.

**Kurator Roland Weiki**

## • ...und auf unserem Friedhof



Ganz besonders viele fleißige Helfer waren es diesmal, die sich am 5. Mai am Friedhof zusammengefunden haben, um dem Unkraut - diesmal endgültig- zu Leibe zu rücken. Nur deshalb, weil wir so viele waren, ist es gelungen, nicht nur einiges an Unkraut zu entfernen, sondern auch die 200m<sup>2</sup> wasserdurchlässiges Unkrautvlies auf der ganzen Länge des nordseitigen Weges unter dem Kies zu verlegen.

**Danke EUCH ALLEN** die Ihr dabei wart. Ein **spezieller Dank** an **Johann (Hansi) Engelhardt**, der die Bitte seiner Schwester Getraud erfüllt und mit seinem kleinen Lader für den Kiestransport zu Hilfe gekommen ist. Und auch an **Christl Kogler**, die uns gemeinsam mit Hilde, mit einer großartigen Mittagsjause überrascht hat.

**Irene Gschnait**



Fotos©I.Gschnait

# Urlaubsseelsorge



Foto©/Gschneit

Angebote von Tourismusseelsorger **Prädikant Peter Will** (und Tourismusseelsorger **Pfarrer Gerrit Boomgaarden**)

Liebe Urlauberinnen und Urlauber, liebe Einheimische, ich danke Gott in Christus dafür und freue mich sehr, dass ich auch dieses

Jahr wieder vom 15. Juli bis 23. August als Tourismusseelsorger der Evangelischen Kirche Deutschlands bei Euch in der schönen Ramsau wirken darf.

## Tourismus-Gottesdienste

Im Mittelpunkt meiner fünf Tourismus-Gottesdienste in diesem Sommer steht die Schönheit unseres evangelischen Glaubens an Jesus Christus, und wie uns unser Glaube in den jetzigen unruhigen Zeiten helfen kann. Im Anschluss an die Gottesdienste biete ich Euch gerne ein Gespräch über Gott und die Welt an.

## Abend-Andachten

An den **Freitagabenden 31. Juli sowie 7., 14. und 21. August** biete ich in der Kirche von **20:15 bis 20:45 Uhr** Abendandachten an. Ein Jesuswort, Taizé-Lieder, Stille. Zum Abschluss ein Segen. Am **28. August und 4. September** werden die Abendandacht von **Pfarrer Gerrit**

**Boomgaarden** angeboten.

„Denn er wird dich mit seinen Fittichen decken, und Zuflucht wirst du haben unter seinen Flügeln“ (Ps 91,6).

## Heimatabende – Volksmusik trifft auf Gedichte von Peter Rosegger

Auch dieses Jahr finden wieder die erfolgreichen Heimatabende in der evangelischen Kirche statt. Vorgelesen werden neue Gedichte des berühmten steierischen Heimatdichters Peter Rosegger. Dieses Jahr in **Kooperation mit der Trachtenmusikkapelle Ramsau** Musikverein. Immer an den **Mittwoch-Abenden 29.7. / 5.8. / 12.8. / 19.8. / 26.8. / 2.9.2026, jeweils 20:15 bis 21:15 Uhr**. Die Veranstaltungen ab dem 26.8. werden von Tourismusseelsorger **Pfarrer Gerrit Boomgaarden** präsentiert.

**Kinder-Kirchen-Tage** für Kinder und **Blitz-Kirchenführung** für Erwachsene

jeweils **Mittwoch, 29. Juli 5., 12., 19. und 26. August von 9 bis 12 Uhr und 15 bis 17 Uhr** in der Kirche. Kinder im Alter zwischen 7 und 12 Jahren können ihre Prüfung zum **Kirchen-Detektiv** ablegen oder eine Ausbildung zum **Kirchen-Forscher** machen und das **Kirchen-Echo** kennen lernen. Dauer jeweils 10 bis 15 Minuten.

Für die Erwachsenen biete ich in dieser Zeit eine Blitz-Kirchenführung mit 10 wichtigen Fakten in 10 Minuten über die schöne evangelische Kirche und die Geschichte der Evangelischen in Ramsau an.

**Prädikant Peter Will**

# Neuer Urlaubsseelsorger stellt sich vor



Foto©/privat

Mein Name ist Gerrit Boomgaarden (\*1963) und ich freue mich sehr auf die Zeit als Urlauberpfarrer in Ihrer Gemeinde in Ramsau am Dachstein vom 25. August bis 8. September und die Möglichkeit Sie kennenzulernen.

Im kommenden Sommer bin ich bereits seit über 31 Jahre als Gemeindepfarrer tätig. Seit viereinhalb Jahren bin ich nun in der Burgenstadt Schlitz zuhause, die rund 20 km nördlich von Fulda (Osthessen) liegt. Schlitz ist bekannt für die älteste europäische Destillerie und für die laut „Guinnessbuch der Rekorde“ größte Kerze der Welt. Die entsteht, wenn in der Adventszeit der Hinterturm in ein rotes Tuch gehüllt und auf seiner Spitze eine Flamme montiert wird.

In den letzten Jahren war ich jeweils für zwei Wochen als Urlauberpfarrer tätig, zuletzt in Bregenz am Bodensee. Ich singe gerne alte und neue Kirchenlieder, spiele gerne Klavier und halte gerne Gottesdienste.

Herzliche Grüße und in Vorfreude auf die Zeit bei und mit Ihnen in Ramsau,

**Gerrit Boomgaarden**

# Klausurtag „Gottesdienst weiterdenken“

Warum feiern wir Gottesdienst, wie wir ihn feiern?  
Wer kommt zu unseren Gottesdiensten - sowohl zum traditionellen als auch zum etwas anderen Gottes:Dienst? Und wen möchten wir gerne (noch) erreichen? Mit diesen Fragen haben wir uns zu zehnt am 11.04. gründlich beschäftigt. Die Referentin MMMag. Alexandra Battenberg leitete uns wunderbar durch den Tag, ging auf unsere Gedanken ein und half uns, Antworten zu finden.

In der Abschlussrunde wurde klar: Wir gehen ermutigt aus diesem Klausurtag und freuen uns darauf, weiterhin fröhlich Gottesdienste zu feiern, um Gott zu ehren und Menschen zu dienen. Wenn du dich bei der Gottesdienstgestaltung mit deinen Gaben einbringen möchtest, melde dich gerne bei Pfarrerin Martina Ahornegger oder jemandem aus unserem Team wir freuen uns auf dich! Und wir laden euch ganz herzlich ein, am **21.06.** mit uns gemeinsam **10 Jahre Gottes:Dienst** in der Ramsau zu feiern.



Foto©M.Ahornegger

**Viola Wieser**

## Berggottesdienst am Sinabell

Erfreuliche Nachrichten gibt es im Blick auf die Weiterführung des Berggottesdienstes am 15. August. Patrik und Veronika Husar, neue Pächter des Guttenberghauses, wollen und werden die Weiterführung dieses besonderen Gipfelgottesdienstes unterstützen und ermöglichen. Darüber freuen wir uns sehr, - war doch diese besondere Weg- und Gottesdienstgemeinschaft am Berg in den vergangenen Jahren immer neu von besonderen Begegnungen, Gesprächen und Momenten geprägt.



Foto©M.Ahornegger

Die Gastfreundschaft der Familie Perhab sowie ihre federführende Planung und Unterstützung hat dazu zentral beigetragen. Und auch wenn wir Günter und Jitka samt René und Christopher für die Zukunft nur das allerbeste und Gottes reichen Segen wünschen, - **Ihr werdet vermisst werden!**

Auch den neuen Pächtern wünschen wir von Herzen Gottes Segen und ein gutes Einarbeiten! Wir freuen uns auf das Kennenlernen!

Für alle Bergfexen: **bis Samstag, 15. August, 11 Uhr am Sinabell!**  
(bei Schlechtwetter treffen wir uns im Guttenberghaus!)  
**Pfarrerin Martina Ahornegger**

## Rückblick Osterzeit

### Aufgeblüht...

sind die anwesenden Kinder Mitte März beim anregenden Mitmach-Singspiel von Amadeus und Gabi Eidner alias der Holzwürmer „Boris und Bohra“. Gemeinsam mit den beiden ging es ausgehend vom Turmbau in Babel musikalisch und sprachlich vielfältig einmal rund um die Welt.

Dazu passte die mehrsprachige Dankes-Pfingstrose, die im Religionsunterricht von Gundi Weikl mit ihren Schülerinnen und Schülern bereits im Vorfeld bemalt und an die kleinen und großen Besucher ausgeteilt wurden!  
Dafür: Merci beaucoup! Grazie! Gracias! Thank you!



Foto©M.Ahornegger

# Abendmahlsfeier am Gründonnerstag



Fotos©M.Ahornegger

„Gedächtnislücken“ standen in diesem Jahr im Zentrum unseres verkürzten Abendmahlsgottesdienstes bzw. die Erinnerung von Jesus durch das Abendmahl „ihn nicht zu vergessen“. Denn ja, im Alltag sind wir geneigt in unseren Sorgen und Problemen so aufzugehen, dass wir vergessen, was er versprochen hat. Nämlich: **„Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“** (Mt 28,20b) Um genau daran zu erinnern, wurde die Gegenwart unseres Herrn Jesus Christus nicht nur im Abendmahl ge-



feiert, sondern am Schluss des Gottesdienstes noch Post-it-Blöcke ausgeteilt, - zum Notieren von biblischen Zusagen. Schwungvoll begleitet wurden wir beim Singen von unserer bewährten Organistin Margarita Nosal Strasser. Und im Anschluss wurde wiederum zu

einem gemütlichen „Zaumverlos“ ins Bethaus geladen, der von Mitarbeiterinnen unseres Besuchsdienstkreises liebevoll vorbereitet wurde. **Vielen herzlichen Dank dafür!**

## Musik in Karwoche und zur Osterzeit

Tja, wie so oft: was wären unsere Festgottesdienste ohne die Musik!?

Im großen Lob-Psalm 150 heißt es nicht von ungefähr:

*1 Halleluja! Lobet Gott in seinem Heiligtum, lobet ihn in der Feste seiner Macht!*

*2 Lobet ihn für seine Taten, lobet ihn in seiner großen Herrlichkeit!*

*3 Lobet ihn mit Posaunen, lobet ihn mit Psalter und Harfen!*

*4 Lobet ihn mit Pauken und Reigen, lobet ihn mit Saiten und Pfeifen!*

*5 Lobet ihn mit hellen Zimbeln, lobet ihn mit klingenden Zimbeln!*

*6 Alles, was Odem hat, lobe den HERRN! Halleluja!*

[Die Bibel nach Martin Luthers Übersetzung, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart.]

An dieser Stelle herzlichen Dank für Eure bewegenden Melodien, für berührende und erhebende Lieder, Instrumentalstücke und Interpretationen – ein **Danke an: Magdalena Eissenstein, die Saxedition (Ronny und**

**Sissi Lutzmann, Roland Gyger und Iris Faimann)**, unseren **Kirchenchor** unter der Leitung von Mag. Ilse Reiter-Badura und Organistin **Margarita Nosal-Strasser**.

Ein großes Danke auch an Kurator Roland Weickl, Regina Stocker und Franz Lackner, die sich im Karfreitagsgottesdienst recht kurzfristig für die Rollen von Petrus, Maria Magdalena und Judas gewinnen haben lassen!

**Pfarrerin  
Martina Ahornegger**



Fotos©M.Ahornegger

## #fairändern • 2026 Die Landespetition für die Steiermark

### Jetzt Frauen unterstützen, den Druck nehmen und das Ja zum Kind ermöglichen!

Geschätzte 35.000 schwangere Frauen pro Jahr sehen in Österreich keinen anderen Ausweg als einen Schwangerschaftsabbruch. Auch bei uns in der Steiermark. Zu groß ist der Druck auf die betroffene Frau. Es ist Zeit, das zu #fairändern.

Deshalb setzen wir uns ein für

**1. Begreifen.** Die geschätzten Abtreibungszahlen sind außerordentlich hoch, die Auslöser unerforscht. Wir fordern Studien zum Schwangerschaftsabbruch, um konkreten Handlungsbedarf festzustellen.

**2. Begleiten.** Häufig fehlen ganzheitliche Aufklärung und ausreichende Bedenkzeit. Wir fordern umfassende Information, begleitende Unterstützung und familienorientierte Maßnahmen für schwangere Frauen.

**3. Bestärken.** Das Wertvollste für unsere Gesellschaft sind unsere Kinder: Sie sind immer ein Geschenk Gottes! Wir fordern eine positive Informationskampagne zu Schwangerschaft, Adoption und Pflege.

Unterstützen Sie JETZT diese wichtigen Anliegen mit Ihrer Unterschrift!

**Drucken Sie die Liste mittels nebenstehenden QR-Code aus, unterschreiben Sie und sammeln Sie auch im Bekanntenkreis** – es werden mehr als 1.500 Unterschriften benötigt, damit das Land sich der Petition annimmt. Machen Sie mit und #fairändern Sie gemeinsam mit uns die Steiermark!

Mehr Infos auf [www.fairändern.at](http://www.fairändern.at). Bestellung weiterer Listen unter: [info@fairaendern.at](mailto:info@fairaendern.at) bzw. +43 677 64487441. Ihre Spende an #fairändern (AT45 3200 0000 1271 1511) ist absetzbar!



## Kinder und Jugend

### Aus der Krabbelgruppe



Foto © Jprivat

Viele kleine „Krabbler“ haben sich in den letzten Wochen mit ihren Mamas oder ihrem Au-Pair bei uns im Bethaus getroffen. Es wurde gesungen, getanzt, Geschichten gehört, gejausnet, gebastelt, gespielt und unter den Mamas ausgetauscht.

Vor den Sommerferien treffen wir uns noch einige, wenige Male und werden das „Krabbelgruppenjahr“ gemütlich bei einem besonderen Anlass ausklingen lassen.

**Die Termine und die Einladung dazu findet ihr auf der Pfarrgemeinde Homepage!!**

**Julia Dely**



## Are you connected?

Diese Frage stellten unsere Konfis den Mitfeiernden in ihrem selbst vorbereitem Gottesdienst Ende April.

Ausgehend von Jesu Gleichnis vom Weinstock und den Reben (Joh 15, 1-9) spürten sie beim Straßeninterview vor Ort der Frage nach, inwiefern das in Verbindung sein mit anderen und auch mit Gott im eigenen Leben eine Rolle spielt. Resultat: eine zentrale. Allerdings wurde auch ein Problem benannt, dass dieses „in Verbindung sein“ sowohl mit Familie, Freunden als auch Gott massiv beeinträchtigt. Durch die gemeinsame Gebete und Lieder wurde deutlich, wie gut die Ausrichtung auf Jesus tut (gefaltete Hände). Denn in der Verbindung mit ihm bringen wir Frucht – erleben seinen

Segen (gefüllte Hände) und können so auch ein Segen für andere sein.



Und ja, ein Segen sind und waren unsere Konfis in diesem Gottesdienst allemal. Zudem auch der Jugendklang und Elias Maderebner an der Gitarre, die musikalisch sensationell mitgewirkt haben. Danke für das fröhlich-ermutigende Miteinander und auch die liebevoll vorbereitete Agape im Anschluss inklusive Nachkirchenkaffee! 😊



Und ja,- sobald diese Zeilen gelesen werden,- sind sie auch bereits konfirmiert – unsere 32 Konfis des Jahrgangs 2025/26. Für euren weiteren Weg alles erdenklich Gute! Bleibt mit Jesus verbunden und bringt viel Frucht!!

**Pfarrerin Martina Ahornegger und Jugendreferentin Viola Wieser**

## Original: Mordfall gelöst – Wahrheit gefunden

Am Osterwochenende wurde nicht nur die Auferstehung Jesu gefeiert, sondern im Jugendkreis auch ein „Mordfall“ gelöst. Denn wir veranstalteten ein Krimi-Dinner, bei dem jeder Teilnehmer eine Rolle bekommt und während dem gemeinsamen Essen versucht, herauszufinden, welcher der Mitspieler der Mörder ist. Das war ein sehr lustiger und unterhaltsamer Abend!



Foto © V. Wieser

## Schladminger Jugendtag

Um die Frage nach der Wahrheit ging es heuer auch am Schladminger Jugendtag am ersten Mai-Wochenende. Aus ganz Österreich kamen wieder über 300 junge Leute und ca. 35 Mitarbeiter aus unserer Region zusammen, um Gott mit Musik zu loben, Vorträge zum Thema „Wahrheit – was ist das?“ zu hören, spannende Seminare zu besuchen, neue Leute kennen zu lernen, das schöne Wetter z.B. beim Kisten stapeln zu genießen und vieles mehr! Viele Jugendliche aus dem Original haben wieder tatkräftig im Jugendtagsteam bei der Technik, im Bistro, im Security-Team u.a. mitgearbeitet. Für nächstes Jahr steht der Termin auch schon fest, also markiert es euch gleich im Kalender: **23.-25.04.2027** – da sehen wir uns (wieder) im Congress Schladming! 😊



Foto © V. Wieser



Foto © Rafael Wedtstein

## Jungcharfreizeit 2026 – warum du unbedingt dabei sein solltest

(laut Kindern, die schon auf der Freizeit dabei waren):

1. „weil man von Gott lernt, aber mit Spaß“
2. „weil man viele neue Freunde gewinnen kann“
3. „weil das KISI-Haus und das Programm cool ist“
4. „weil die Mitarbeiter cool sind“

Also: melde dich jetzt gleich an! 😊  
**Jugendreferentin Viola Wieser**

### JUNGSCHAR-FREIZEIT

im wunderschönen KISIHAUS am Traunsee  
 vom 13.-17. Juli 2026  
 für alle Kids von 8-13 Jahren

Auf dem Programm steht:

- spannende Bibeldogeschichten
- gutes Essen      Workshops
- Singen      Lagerfeuer      freie Zeit
- Badespaß      Sport & Spiele

**Kosten: 205€**  
 für Busfahrt, Unterkunft, Vollpension  
 + Ausflug auf dem Heimweg  
 1. Geschwisterkind: 195€, 2.: 180€

*Bevor ein Kind wegen finanziellen Engpässen nicht mitfahren kann, meldet euch bitte bei mir (Viola), damit wir eine finanzielle Unterstützung durch die Gemeinde ermöglichen können!*

**Kontakt: Viola Wieser**      Zur Anmeldung (bis 15.06.):  
 0699 18877703

Evangelische Pfarngemeinschaft  
 Ramsau am Dachstein

Wir freuen uns auf Dich! 😊

## Bibel für Kinder

Heute erzähle ich euch eine wunderschöne Geschichte von Freundschaft, von Fantasie und von Gottes Liebe. Ein Mann ist schon sehr lange gelähmt und kann nicht gehen. Er hat von Jesus gehört und davon, dass er Kranke heilen kann. Deshalb möchte er zu ihm. Schwierig, wenn man nicht gehen kann. Gut, dass der Mann echte Freunde hat. Sie legen ihn auf eine Decke, jeder schnappt sich eine Ecke und sie tragen ihn zu Jesus. Doch in und vor dem Haus, in dem Jesus ist, sind so viele Menschen, dass die kleine Gruppe nicht durchkommt. Doch echte

Freunde geben nicht auf. Und sie haben Fantasie. Früher waren die Dächer der Häuser aus Stroh. Also klettern die Freunde aufs Dach, räumen das Stroh weg und lassen ihren gelähmten Freund an Seilen herunter, direkt vor Jesus. Strenggenommen, drängeln sie sich vor – doch sie tun es aus Freundschaft, weil sie helfen wollen und weil sie daran glauben, dass Jesus heilen kann. Deshalb schimpft Jesus auch nicht mit ihnen. Er heilt ihren Freund, sodass er wieder aufstehen und laufen kann. Da ist die Freude groß. Denn Jesus macht noch etwas anderes. Er heilt

nicht nur die körperliche Krankheit des Gelähmten, sondern er vergibt ihm auch seine Schuld, das heißt, Jesus kümmert sich auch um die Seele des Mannes.

Im Bild sind 4 Fehler. Findest du sie?



Affe, Brille  
Herd, Fußball-Shirt

Stefanie Kolb

# Auf der Hühnerfarm

2 1 14 11 9 22 1 8 21 8 14

**1** Die Zahlen stehen für die Positionen der Buchstaben im Alphabet. Übersetz den Code, und du erfährst, von welchem Vogel alle heutigen Haushuhnrasen abstammen.

**2** Bring die Buchstaben in den Feldern in die richtige Reihenfolge, dann erfährst du, was Hühner gern fressen.

**3** Welches Küken gehört zu welcher Henne? Folge den Linien, dann findest du es heraus!

**4** Jedes der Hühner legt 4 Eier in der Woche. Zähl die Hennen auf dieser Seite und berechne, wie viele Eier sie in einer Woche insgesamt legen.

© Stefanie Kolb/DEIKE

**Auflösung:** 1. Bankivahuhn; 2. Gras, Kraeuter, Wuermel, Insekten, Samen, Weizen, Mais; 3. 1B, 2C, 3A; 4. Sie legen insgesamt 68 Eier (17 x 4 Eier = 68 Eier).

# Termine

## Juni

**Sonntag, 7. Juni:**

**9:00 Uhr** Gottesdienst (kein KiGo, aber JuGo)

**10:30 Uhr** Frühsommer-Famigo



**Sonntag, 14. Juni:**

**9:00 Uhr** (Frühlingsfest-)Gottesdienst mit KiGo

**Sonntag, 21. Juni:**

**9:00 Uhr Gottes:Dienst** mit dem Gottes:Dienst-Team u. **10-jährigem Konfjubiläum** (Konfirmierte der Jahre 2015 u.2016!)

**Sonntag, 28. Juni**

**9:00 Uhr** Gottesdienst mit KiGo u. Abendmahlsfeier

## Urlaubsseelsorge-angebote

### Juli/August

Heimatabende mit Musik  
Abendandachten  
Kichenführungen

**siehe Seite 8!**

## Juli

**Sonntag, 5. Juli:**

**9:00 Uhr** Gottesdienst mit KiGo u. JuGo  
**(letzter KiGo vor der KiGo-Sommerpause!)**

**15:00 Uhr „Neuhauser Kirchenfest“**

– Ökum. Festgottesdienst bei der Kirchenruine Neuhaus/Trautenfels (mitgestaltet von der Regionalen Evangelischen Allianz Enns-Paltental)

**Freitag, 10. Juli:**

**8:00 Uhr** VS Schlussgottesdienst

**9:15 Uhr** KiGa Schlussgottesdienst

**Sonntag, 12. Juli:**

**9:00 Uhr** Gottesdienst mit Pfr<sup>in</sup> Ahornegger

**Sonntag, 19. Juli:**

**9:00 Uhr** Gottesdienst mit Prädikant Peter Will

**Sonntag, 26. Juli:**

**9:00 Uhr** Gottesdienst mit Abendmahlsfeier Präd. Peter Will

## Unser Angebot: Taxidienst zum Gottesdienst

Wer gerne zum Sonntagsgottesdienst kommen würde, aber nicht mobil ist: bitte keine falsche Scheu! Kurzer Anruf im Pfarrbüro unter Tel. 03687 81912 genügt! Wir organisieren den Transport!

Auch wer zum Gottesdienst mitnehmen kann oder würde, darf das gern bei Gabi Schlager im Büro deponieren! Es wird eine möglichst unkomplizierte Bedarfsmitteilung via WhatsApp angestrebt.

Unsere Bürozeiten: Montag-Mittwoch und Freitag, 8-12 Uhr!

## August

**Sonntag, 2. August:**

**9:00 Uhr** Gottesdienst mit Präd. Peter Will

**Sonntag, 09. August: 131 Jahre Evang. Kirche Ramsau**

**9:00 Uhr Festgottesdienst** mit erneuter **Amtseinführung von Pfr<sup>in</sup> Martina Ahornegger durch**

**SI Wolfgang Rehner,**

mit **KiGo**, mitgestaltet von Margarita Nosal Strasser und dem Kirchenchor.

Festliches Miteinander im Anschluss am Kirchplatz!

**Samstag, 15. August:**

**11:00 Uhr** Berggottesdienst am Sinabell mit Pfr<sup>in</sup> Ahornegger

**Sonntag, 16. August:**

**9:00 Uhr** Gottesdienst mit Präd. Peter Will

**Sonntag, 23. August:**

**9:00 Uhr** Gottesdienst mit Präd. Peter Will

**Sonntag, 30. August:**

**9:00 Uhr** Gottesdienst mit Abendmahlsfeier – Pfr. Gerrit Boomgaarden

**Sonntag, 6. September:**

**9:00 Uhr** Gottesdienst mit Pfr. Gerrit Boomgaarden

## Zum Vormerken

**Sonntag, 20. September:**  
9 Uhr **Gottes:Dienst** mit **Konfirmandenvorstellung**

**Sonntag, 27. September:**  
9 Uhr **Gottesdienst** mit **Jubelpaaren**  
(**Silbernes, Goldenes u. Diamantenes Hochzeitsjubiläum**)

**Freitag, 18. September**  
16 Uhr **Nachkirchenkaffeebesprechung im Bethaus**